

# CO<sub>2</sub> NeuTrAlp: EU-Projekt unterstützt die Holding Graz auf dem Weg zur klimafreundlichen Mobilität

Derzeit sind 98% des Straßenverkehrs in der EU vom Einsatz fossiler Brennstoffe abhängig. Das EU-Projekt CO<sub>2</sub> NeuTrAlp geht der Frage nach, wie regionale erneuerbare Ressourcen für den Verkehr genutzt werden können, ohne die Umwelt zu belasten.

## Wie können wir den öffentlichen Personennahverkehr in Graz zukünftig noch klimaschonender gestalten?

Neben der Nutzung von E-Bikes für die Dienstwege der Holding Graz MitarbeiterInnen und der Entwicklung eines integralen Mobilitätskonzeptes zur Integration von neuen Transporttechnologien in existierende Mobilitätssysteme beschäftigt sich die Holding Graz vor allem mit der Umstellung der Busflotte von Biodiesel auf Biogas. Dabei soll das Biogas aus den biogenen Abfällen erzeugt werden, die im Großraum Graz gesammelt werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die Rohstoffpotenziale ermittelt und Anlagentechnologien und Standorte für eine Biogasanlage geprüft. Darüber hinaus werden vier Gasbusse getestet, Erfahrungen anderer Flottenbetreiber ausgewertet und Planungen für die neu zu schaffende Infrastruktur an gestellt. Zusätzlich wird die Klimarelevanz der Busflottenumstellung auf Biogas ermittelt. Bis 2015 könnten 126 Busse mit Biogas betrieben werden.

## Die Grazer Verkehrsbetriebe als Vorreiter im nachhaltigen Personenverkehr

Die Grazer Verkehrsbetriebe (GVB), ein Geschäftsbereich der Holding Graz, beschäftigen sich mittlerweile seit sechzehn Jahren mit dem Einsatz von nachhaltigen Treibstoffen. So wurden 1994 die Weichen für die Vorreiterrolle, die die GVB seit Jahren im nachhaltigen Personennahverkehr einnehmen, gestellt. Mitte der 1990er-Jahre fuhren die ersten Grazer Busse mit Biodiesel, der aus Altspeiseölen und -fetten hergestellt wird, die wiederum von privaten Haushalten und Gastronomiebetrieben der Stadt Graz und

den angrenzenden Regionen gesammelt werden. So konnte eine signifikante Emissionsreduktion erzielt werden.

Die Einführung der neuen Abgasnormen EEV und EURO 6 gibt nun den Anstoß zu neuen Überlegungen, da nach Auskünften



Gasbusse sollen den öffentlichen Verkehr in Graz noch klimaschonender gestalten.

der Motorenhersteller ein Weiterbetrieb neuer Fahrzeuge mit Biodiesel nicht möglich ist. Erste Tests zeigen, dass der Busflottenbetrieb mit Biogas auch positive ökologische Folgen hat, wie beispielsweise eine weitere Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Durch den Einsatz der biogenen Abfälle als Rohstoffe für die Biogasanlage könnte der nachhaltige Kreislauf geschlossen werden und ein wesentlicher Schritt zur Umsetzung der österreichischen Energiestrategie gesetzt werden.

## Ergebnisse praktisch anwendbar

Die Teilnahme an CO<sub>2</sub> NeuTrAlp im Rahmen des EU-Programms Alpine Space (Alpenraum) ermöglicht es der Holding Graz auch über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, sich mit anderen Kommunen und Verkehrsbetreibern auszutauschen und Synergien zu finden. Durch die ständigen Reflexionsschleifen werden die Ergebnisse kontinuierlich optimiert und an die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung angepasst.

Leiter des Buskompetenzzentrums und CO<sub>2</sub> NeuTrAlp-Projektleiter Gerhard Amtmann: „Die Holding Graz profitiert insbesondere durch den Austausch mit den anderen teilnehmenden Kommunen, die ebenfalls neue Wege in der Mobilität suchen.“ Begleitet wird die Holding Graz bei der Projektumsetzung von Elena Just-Moczygmba von der Grazer Firma CPC Austria GmbH. Gefragt nach dem Mehrwert des Projekts hebt sie vor allem die Praxisrelevanz für das eigene Unternehmen hervor: „Die Teilnahme an CO<sub>2</sub> NeuTrAlp ermöglicht der Holding Graz die Investitionsentscheidung nach allen Dimensionen der Nachhaltigkeit zu evaluieren und die Klimarelevanz der Umstellung der Busflotte zu überprüfen.“

Alexandra Schantl,

KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung



## Infos

Wenn Sie mehr über das Projekt wissen möchten, besuchen Sie die Projekthomepage

<http://www.co2neutralp.net> oder kontaktieren Sie die Graz AG Verkehrsbetriebe oder die CPC Austria GmbH.

Es gibt für das Programm Alpine Space (Alpenraum) auch eine eigene Ansprechstelle in Wien. Die Expertinnen des National Contact Points in der ÖROK (<http://www.oerok.gv.at/contact-point.html>) informieren zu allen programmrelevanten Fragen und unterstützen bei Projektantragsstellung und Durchführung.

## Kontakt

**CO<sub>2</sub> NeuTrAlp:** Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH., Verkehrsbetriebe, Gerhard Amtmann, Tel.: (0316) 887-425, [gerhard.amtmann@holding-graz.at](mailto:gerhard.amtmann@holding-graz.at)  
CPC Austria GmbH, DI Elena Just-Moczygmba, [elena.moczygmba@cpc.at](mailto:elena.moczygmba@cpc.at), Tel 0664 969 0862  
[www.eu-guide.at](http://www.eu-guide.at), Mag. Alexandra Schantl, [schantl@kdz.or.at](mailto:schantl@kdz.or.at), Tel. (01) 8923492-37